

INNOVATION HUBS@CAMPUS

Neue Räume des Forschens, Lernens und Innovierens

Hintergrund

Mit dem Programm fördern Stifterverband und Dieter Schwarz Stiftung Innovation Hubs im Kontext von Hochschulen und stärken ihre strategische Integration in die Hochschulentwicklung. Übergeordnetes Ziel ist es, die Rolle von Hochschulen in regionalen Innovationsökosystemen zu stärken.

Innovation Hubs sind digitale oder analoge Orte, an denen Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen gemeinsam an Herausforderungen und Lösungen arbeiten. Sie sind geprägt von flexiblen, experimentellen, offenen, kooperativen und dynamischen Arbeitsweisen und sind häufig plattformbasiert. Schon heute finden sich zahlreiche Innovation Hubs im Kontext von Hochschulen. Sie zeichnen sich dort u.a. aus durch:

- » Lern- und Forschungsarchitekturen, in denen neue Lösungen erprobt und Lernende bereits während des Studiums zu erfolgreichen Gestaltern von Innovationsprozessen werden,
- » Innovative Lehrkonzepte, die gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft weiterentwickelt werden,
- » Forschungsumgebungen, in denen Wissenschaft und Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam forschen und entwickeln,
- » Formate, die eine Integration von Innovierenden auf dem Campus befördern (konzeptionell und an konkreten Orten).

Auch wenn Innovation Hubs den Anspruch haben, Knoten- und Netzwerkpunkte zu sein, befinden sie sich häufig in der Peripherie bestehender Organisationen. Das Erfahrungswissen und die Kultur der Innovation Hubs werden in der Regel nicht übertragen. Obgleich innerhalb ihrer Community gut vernetzt, entfalten sie bisher nur selten eine institutionelle Wirkung.

Ziel der Ausschreibung ist, zum einen den Aufbau von Innovation Hubs im Kontext von Hochschulen zu unterstützen und zum anderen die Integration der Innovation Hubs in die Institution Hochschule zu fördern. Die nachhaltige Weiterentwicklung von Innovation Hubs soll den Hochschulen helfen sich stärker strategisch als Akteure im Innovationssystem zu positionieren – als innovationsaffin und vernetzt in Forschung, Lehre und Wissenstransfer. Diese strategische Positionierung zeigt sich in:

- » der Kultur: der Identifikation der Ziele, der Klärung des Rollen- und Selbstverständnisses und der Strategie der Hochschule,



- » den Orten: der Entwicklung des Campus, der Gestaltung der digitalen und analogen Räume, Plattformen und Infrastrukturen für Forschung, Lehre und Wissenstransfer,
- » den Formaten und Arbeitsweisen: agil, kollaborativ, kreativ, offen und intersektoral,
- » den Themen und Partnern: in der Auswahl der Themen und der Einbindung vielfältiger Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Ziele

Das gemeinsame Programm des Stifterverbandes und der Dieter Schwarz Stiftung unterstützt Innovation Hubs an Hochschulen in Forschung, Lehre oder Wissenstransfer und stärkt ihre strategische Einbindung in die Hochschulentwicklung. Es leistet einen Beitrag dazu, die Rolle der Hochschule in Innovationssystemen weiter zu entwickeln.

Mit der Einrichtung eines begleitenden „Innovation Clubs“ soll ein nachhaltiges Netzwerk von Innovationsakteuren aus Hochschulen aufgebaut werden, das über das Förderprogramm hinaus in die Hochschullandschaft wirkt.

Förderung

Die Förderung besteht aus einer finanziellen Unterstützung für insgesamt drei Projekte in Höhe von jeweils **250.000 Euro** und in der Aufnahme in das begleitende Netzwerk des **Innovation Clubs**.

Es werden Projekte gefördert, die Hochschulen als Ort der Innovation begreifbar machen – in der Lehre, in der Forschung oder im Wissenstransfer – und die das Potenzial haben, eine Breitenwirkung in der Hochschule zu entfalten. Es können sowohl Projekte gefördert werden, die noch in der Startphase sind als auch solche, die sich bereits als Innovation Hub etabliert haben. Wichtige Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Projekte zeigen können, wie sie eine nachhaltige Wirkung in die Hochschule und im Innovationssystem erreichen können.

Zusätzlich zu dieser „Leuchtturm-Förderung“ werden bis zu 15 Hochschulen mit vielversprechenden Innovation-Hub-Projekten mit jeweils **15.000 Euro** gefördert und in den Innovation Club aufgenommen. Der Innovation Club ist ein Netzwerk für den gegenseitigen Austausch, in dem Themen wie z. B. Sichtbarkeit, Erfolgskriterien, Professionalisierung, Skalierung, Nachhaltigkeit, Weiterentwicklung und Rahmenbedingungen bearbeitet werden können. Im Vordergrund steht der kollegiale Austausch der Hochschulen untereinander.



Da der Austausch und das gegenseitige Lernen der Geförderten untereinander ein zentrales Anliegen des Programms sind, wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv in den Innovation Club einzubringen und die eigenen Erfahrungen und Expertise mit anderen zu teilen.

Verfahren

Alle staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland sind eingeladen, sich mit ihrem Projekt zu bewerben.

Die eingereichten Anträge werden in einem zweistufigen Verfahren durch eine Jury mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft bewertet und ausgewählt. Auf der Basis einer ersten Jurysitzung werden bis zu acht Hochschulen eingeladen, ihre Anträge in einer zweiten öffentlichen Auswahl Sitzung zu präsentieren. Unter diesen Anträgen wählt die Jury drei Projekte für eine Förderung aus. Ein Vertreter der Hochschulleitung sowie ein Projektverantwortlicher sollten für eine Präsentation des Projektes im Rahmen der zweiten Auswahlrunde zur Verfügung stehen.

Parallel zur finalen Auswahl der drei Förderprojekte werden bis zu 15 weitere Projekte für den Innovation Club von der Jury benannt. Die Zusammenstellung der Projekte soll eine Vielfalt hinsichtlich Handlungsfeldern (Forschung, Lehre, Transfer), Entwicklungsständen und Zielsetzungen sicherstellen.

Das Förderprogramm ist auf eine Dauer von zwei Jahren angelegt. Die Förderung und die Arbeit im Innovation Club beginnt ab Mai 2019.

Hinweise zur Antragstellung

Der Antrag umfasst das Deckblatt, eine Kurzzusammenfassung und die Beschreibung des Projektes. Bitte adressieren Sie in der Beschreibung folgende Fragen:

- » Innovation und Motivation
Was ist neu an Ihrem Projekt und warum machen Sie es?
- » Bestandsaufnahme, Ziele und Umsetzung
Was ist der aktuelle Ist-Zustand Ihres Projektes? Welche Ziele wollen Sie mit der Förderung erreichen und wie gestalten Sie den Umsetzungsprozess?
- » Selbstverständnis
Welches Selbst- und Rollenverständnis hat die Hochschule im regionalen Innovationsökosystem? Versteht sie sich als Treiber, Plattform oder Netzwerkpartner von Innovationsprozessen in Forschung, Lehre und Wissenstransfer?



- » Kultur und Breitenwirkung
Wie wird Ihr Projekt in die Hochschulentwicklung integriert? Wie entfaltet es eine Breitenwirkung innerhalb und außerhalb der Hochschule?
- » Nachhaltigkeit
Wie gewährleisten Sie eine Nachhaltigkeit des Projektes?
- » Evaluation
Wie wird der Erfolg des Projektes evaluiert?
- » Team und Mittelverwendung
Welche Mitglieder hat das Projektteam, welche Erfahrungen und Kompetenzen bringen diese ein und wie werden die Fördermittel eingesetzt?
- » Beitrag zum Innovation Club
Welche Erfahrungen und welche Expertise können Sie in den Innovation Club einbringen?

Für die Auswahl der Anträge legt die Jury insbesondere folgende Kriterien zugrunde:

- » Qualität und Innovativität des Projekts
- » Potenzial zur institutionellen Breitenwirkung
- » Nachhaltigkeit des Projektes

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Matthias Meyer

T 030 322982-542

E-Mail: matthias.meyer@stifterverband.de

Der Antrag sollte maximal 10 DIN A4-Seiten und maximal 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) zuzüglich des Deckblattes und zuzüglich der Kurzzusammenfassung (max. 1 Seite, max. 3.000 Zeichen) umfassen. Ein Anhang (CVs, Letters of Intent o.ä.) ist **nicht** vorgesehen. Bitte stellen Sie die relevanten Informationen in geeigneter Form im Konzept dar. Die Vorlage des Deckblattes finden Sie unter: www.stifterverband.org/innovation-hubs

Bitte senden Sie bis einschließlich **18. Januar 2019** alle Unterlagen als PDF-Datei an matthias.meyer@stifterverband.de sowie einen Ausdruck des Antrags als Loseblattsammlung (nicht geklammert, geheftet, gebunden oder ähnliches; es gilt das Datum des Poststempels) an:

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Herrn Matthias Meyer
Pariser Platz 6
10117 Berlin



Der Zeitplan im Überblick

- » 18. Januar 2019: Antragsfrist
- » Bis Ende Februar 2019: Auswahl der Finalisten
- » Bis Ende März: Auswahl der geförderten Projekte und der Teilnehmer des Innovation Club
- » 1. Mai 2019: Beginn der Förderung

